

Düsseldorf: RKW Architektur + bringt die Neue Deutsche Oper an den Rhein



Eine prägnante Erscheinung an einer einzigartigen Lage in der Stadt - die Neue Deutsche Oper am Rhein wird *die* neue kulturelle Stätte für die Stadt Düsseldorf, deren Bürger und Besucher. Eine Oper, welche im internationalen Vergleich die Landeshauptstadt modern und welt-offen repräsentiert; zudem eine Oper am Rhein für alle Düsseldorfer. Der Entwurf von RKW Architektur + will inspirieren, Ideen skizzieren und einen möglichen neuen Standort für die Neue Deutsche Oper am Rhein aufzeigen.

13.02.2019, Düsseldorf. „Das Ende der Rheinuferpromenade, die vor nunmehr 25 Jahren eingeweiht und zu einem zentralen Bestandteil der hohen Aufenthaltsqualität der Stadt Düsseldorf geworden ist, eignet sich hervorragend als Standort für den Neubau einer modernen Oper“, erläutert Dieter Schmoll, geschäftsführender Gesellschafter von RKW Architektur +. Das Düsseldorfer Büro entwarf eine moderne Oper, die mehr als nur ein Ort für abendliche Veranstaltungen sein soll, sondern aufgrund ihrer Lage das „neue Düsseldorf“ repräsentiert. Auf der Landzunge am Parlamentsufer gelegen, wird das neue Opernhaus vis à vis des Medienhafens der angemessene Endpunkt des beliebten innerstädtischen Uferweges.

„Die Akzeptanz und Frequentierung der Rheinuferpromenade steigert sich von ihrem Beginn am Nordpark mit dem japanischen Garten zunehmend in

Richtung Innenstadt, um sich dann zurzeit auf Höhe der Rheinkniebrücke fast in Gänze wieder zu verlieren“, so Jabra Soliman, Assoziierter Partner bei RKW Architektur +. Die Architekten greifen diesen Fluss auf und führen ihn zu einem angemessenen Ziel. Einem neuen, lichtdurchfluteten Opernhaus, das in seiner Transparenz und Offenheit, den Geist einer weltoffenen, modernen und architekturaffinen Stadt ausdrückt. Die Rheinuferpromenade erhält ein Ziel, sie wird neben Spazierweg und Amüsiermeile auch zu einem Pilgerweg der Kultur.

Die frei zugängliche, offene Erdgeschossfläche entwickelt sich aus dem Vorplatz heraus und wird so Teil des Stadtraums - mit integriertem Kassenfoyer, Cafés, Bistros und Hotellobby. Das Hotel mit rund 310 Zimmern befindet sich in den obersten Ebenen, sozusagen im Piek der dynamischen Tragkonstruktion.

Der eigentliche Opernsaal mit seinen ca. 1.500 Zuschauerplätzen kann mit Hilfe modernster Bühnentechnik auch als Philharmonie-Saal genutzt werden. In den Seitenbühnen und der Hinterbühne lassen sich auf hydraulisch ausfahrbaren Tribünen zusätzlich ca. 1.000 Sitzplätze generieren. Dadurch kann sich die klassisch gerichtete Bühne der Oper zu einer Zentralbühne in der Mitte eines Auditoriums verwandeln. Im Sockel sind neben dienenden Bereichen wie Anlieferungen, Opernwerkstatt und Parkplatzflächen für ca. 1.200 PKWs auch Shop- und Restaurantflächen entlang der Promenade untergebracht. Hier entsteht die zusätzliche Chance, die Stellplätze der oberirdischen Parkgarage an der Stromstraße zu ersetzen und deren Fläche für andere nutzbringende Projekte frei zu machen. Neben den Tiefgaragenstellplätzen ist die Erreichbarkeit auch über den ÖPNV sichergestellt.

An der Stelle der derzeitigen Oper an der Heinrich-Heine-Allee schlagen RKW Architektur + den Neubau des sich schon im Gespräch befindlichen Fotomuseums vor, so dass dort im Zusammenspiel mit K20 und der Kunsthalle Düsseldorf ein Museumscampus entsteht. Der Neubau des Fotomuseums könnte neben der reinen Museumsfunktion auch ein Kulturforum sein, das den nördlichen Bereich der Heinrich-Heine-Allee als Kunst- und Kulturachse auch tagsüber weiter beleben wird. Dieser Bau nimmt mit seinen Fassadenkanten die Fluchten der Nachbargebäude auf. Seine begrünte Dachlandschaft, die Richtung Osten in den Hofgarten übergeht, wird Teil des Parks.

Projektdaten

Entwurf: RKW Architektur +
Visualisierungen: Anton Kolev, formtool
BGF (oberirdisch): 34.000 m²
BGF gesamt: 58.000 m²
Shopflächen: 3.000 m²
Stellplätze: 1.200 Plätze
Hotelzimmer: 310 Zimmer
Kosten: ca. 280 Mio Euro

Pressekontakt

Natalie Bräuninger
Dipl.-Ing. Architektin
Head of Press & Public Relations
RKW Architektur +
Tersteegenstraße 30, 40474 Düsseldorf
T +49 211 4367 - 258
natalie.braeuninger@rkwmail.de

RKW Architektur +

RKW Architektur + mit Hauptsitz in Düsseldorf prägt weite Teile der deutschen Architekturlandschaft seit 1950. Gegründet von Helmut Rhode, ist es seitdem beständig gewachsen und hat sich in vielen Bereichen zu einer federführenden Instanz entwickelt – so etwa im Bau von Büro- und Verwaltungsgebäuden, Projekten für die Forschung und Entwicklung in der Industrie oder im Bereich Bildung und Hochschule sowie der Handelsarchitektur. Eine große Bandbreite im Bereich Wohnen komplettiert die Expertise.

Maßgeblich für den Alltag und auch mitverantwortlich für den Erfolg des Büros ist seine Vielfalt. Nicht ein Architekt führt RKW Architektur +, sondern acht – die Gesellschafter, jeder mit eigenen Kompetenzen und Erfahrungen. Gemeinsam mit rund 370 Mitarbeitern aus 25 Nationen bietet RKW privaten und öffentlichen Bauherren ein umfassendes Angebot in sämtlichen klassischen Leistungsphasen plus Generalplanung, Bau- und Qualitätsmanagement, BIM-Planung sowie Projektentwicklung, Moderation und Beratungsleistungen. Dieser Dreiklang aus Menschen und Prozessen, die zu erfolgreichen Projekten führen, ist auch der Leitsatz des Büros: people – process – projects.